

25. Am 2., 11., 16. und 24. Febr. 1779 wurde gegeben: Sophie oder der gerechte Fürst.
26. Am 26., 27. und 28. Dez. 1779 und am 6. Jan. 1780 wurde aufgeführt: Wikenfon und Wandrop.
27. Am 23. Mai und 1. Juni 1780 ist aufgeführt worden: Der verführte Friede.
28. Am 28. Dez. 1780 ist gegeben worden: Die Römer in Deutschland.
29. Am 1., 3., 6. und 8. März 1781 wurde gegeben: Eduard III. Sohn Eduards II., noch minderjährig, Prinz und erklärter Thronfolger von England, mit einem Nachspiel: die Juden.
30. Am 26., 27. und 28. Dez. 1781 ist aufgeführt worden: ein Trauerspiel Emilia Galotti von Lessing.
31. Am 2., 12. und 14. Febr. 1782 ist das fünftaktige Luftspiel: Durimetz oder die Einquartierung der Franzosen aufgeführt worden.
32. Am 23. und 25. April und am ersten Mai 1782 ist ohne Direktori Agnes Bernauerin gegeben worden.
33. Am 26., 27. und 28. Dez. 1782 ist von einer evangelischen Schauspieler-Gesellschaft aufgeführt worden: Die beiden Veroneser von Shakespeare.
34. Am 24. Febr. und am 3., 4. und 6. März 1783 ist aufgeführt worden: das Trauerspiel Macbeth von Shakespeare.
35. Am 14. und 15. Aug. 1783 ist dem Wohlgeborenen und Hochgelehrten Herrn Dr. Georg Ludwig Stecher als neu erwählter Stadtamann und Komödie-Direktor zu Ehren aufgeführt worden: Der Freund des Königs Gustav Adolf Walwais und Adelhaide, mit einem Prolog, in welchem Jupiter, Merkur, Ganymed und 5 Jünglinge vorkommen, nebst einem Epilog, in welchem alle Acteurs als Biberacher Bürger auftreten und in dem eine Stimme und der Genius von Biberach erscheinen. Prolog und Epilog wurden besonders für diese Aufführung, wahrscheinlich von J. H. Knecht, gedichtet. (Schluß folgt.)

### Regesten zur Geschichte Oberschwabens

aus dem Archiv des germanischen Museums in Nürnberg.

Von G. Boffert.

Trotz seiner verhältnismäßigen Jugend besitzt das germ. Museum eine reiche Anzahl von Urkunden, welche sorgfältig regestirt sind. Nürnberg mit seinen Goldschlägern war für das Pergament der alten Urkunden besonders gefährlich und für Archivdiebe besonders lockend. Kein Wunder, daß es in Nürnberg gelang, noch eine große Anzahl Urkunden, wenn auch meist der Siegel beraubt, vor dem Untergang zu retten, wie es denn auch für 4 Heggbacher Urkunden aus dem 13. Jahrhundert möglich war. Die Württemberg betreffenden Regesten der Urkunden des germanischen Museums habe ich bis zum Jahre 1373 sämmtlich ausgezogen. Während für die nördliche Hälfte des Königreichs nur wenige Urkunden sich fanden, war Oberschwaben ziemlich reich vertreten. Ja das Urkundenarchiv des Klosters Sießen scheint ziemlich vollständig im germanischen Museum sich zu befinden. Nur Mangel an Zeit nöthigte mich, mit dem Jahr 1373 abzurechnen. Sicher finden sich dort noch weitere Urkunden von 1374 an. Für die kurzen Nachweisungen der Orte muß ich um Nachsicht bitten, da mir für Oberschwaben nur das Wirt. Urkundenbuch, die Oberamtsbeschreibungen und die Zeitschrift für den Oberrhein Band 1—31 (O.Rh. Z.) zur Verfügung standen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Die e, o, v, welche in den Originalen über den Vokalen stehen, mußten diesmal noch nach denselben gesetzt werden.

## 1.

1271 Februar 9. . . . Propft zu Schuffinriet<sup>1)</sup> und Dekan zu Buehowe<sup>2)</sup> als vom Bifchof von Conftanz bestellte Richter vertragen die Priorin und Convent zu Siefun mit dem Pleban zu Bolftir,<sup>4)</sup> welcher einige Rodungen bei „dem heiligen Brunnen“ beanfpruchte und darum das Klofter bedrängte, und fprechen die Rodungen der Priorin zu. Zeugen: H. plebanus in Sulgin<sup>5)</sup>. Ludv. plebanus in Mofihain<sup>7)</sup>. H. minifter in Sulgin. A. dictus Vundin<sup>8)</sup> Cvo. frater fuus. frater Eb. de Schuffinriet. Cvono de Lichtenftein.<sup>9)</sup> Diemo. B. dictus Homman. B. antiquus minifter. Vol. dictus Grave<sup>10)</sup>. C. dictus Bvok<sup>11)</sup>. R. Piftor<sup>12)</sup> de Buohowe. H. cuprifaber. Vol. dictus Nvob.<sup>13)</sup> Vol. dictus Latiran<sup>14)</sup>. H. dictus Lochiler<sup>15)</sup>.

Die Urkunde ift nur ein Entwurf. Die Namen der beiden Vermittler find nur mit Punkten angedeutet. Siegel hatte die Urkunde nicht.

<sup>1)</sup> Eberhard Muet. O.Rh. Z. 23, 59. <sup>2)</sup> Buchau, OA. Riedlingen. <sup>3)</sup> Dominikaner-Frauenklofter OA. Saulgau. Lies Suzun. <sup>4)</sup> Bolftern, OA. Saulgau. <sup>5)</sup> Saulgau. <sup>6)</sup> OA. Saulgau <sup>7)</sup> minifter Ammann. <sup>8)</sup> Conrad Vunden 1267 in den Acta Salemitana, O.Rh. Zeitfchr. 31, 125. Fr. u. Bur. fratres filii dicti Wnden 1257, O.Rh. Z. 12, 57. Eine Fundenfchiede OA.Befchr. Saulgau S. 177. <sup>9)</sup> Lichtenftein bei Neufra, Amt Gamertingen. <sup>10)</sup> Ulrich Comes Sohn Alberts von Sulgen, W. U. 4, 244. <sup>11)</sup> Der älteste der heute noch blühenden Familie Buck. <sup>12)</sup> Piftor f. W. U. 4, 292. <sup>13)</sup> Nvob. lies Nuober, W. U. 4, 244. <sup>14)</sup> lies Lutiran von der Familie der Leutrum-Ertingen. <sup>15)</sup> wohl zur Familie v. Loche, de Foramine gehörig. O.Rh. Z. 31, 87. Stammfitz Lochau bei Bregenz, W. U. 4, 417.

## 2.

1299. Adelheid, Aebtifin in Buchauge, und der Convent des Klofters beurkunden, daß die Priorin und der Convent des Klofters Hufen<sup>1)</sup> (? das Wort ift radirt) einen Hof gen Hufen bei der Stadt Sulgen, welchen fie von Klofter Buchau als Zinslehen gehabt, zurückgegeben mit der Bitte, ihn dem Klofter in Sveefen zu verleihen, was gefchieht gegen  $\frac{1}{2}$  Pfd. Wachs jährlich. Zeugen: Sigbotus prefati monasterii canonicus nec non B. frater fuus.

Siegel fehlen, doch find 2 Incifionen vorhanden.

<sup>1)</sup> Es fcheint daß die Annahme, daß das bei Saulgau beftandene Klofter 1259 ganz nach Siefen verlegt worden fei, eine irrige ift. Das Mutterklofter Hufen fcheint 1299 noch beftanden zu haben. Nachträglich will mir fcheinen, als ob an der radirten Stelle Slufen ftand. Diefer noch nicht ficher nachweisbare und fonft Sluffen gefchriebene Ort lag im Landkapitel Buchau und hatte 1275 ein Frauenklofter, wie der liber decim. Freib. Diöz.-Archiv 1, 109 beweist. Auch W. U. 3, 458 ift ficher Sluffen zu lefen.

## 3.

1318 April 10. Frau Judende, Hern Wernhers fel. Wirthin von Denkingen<sup>1)</sup> und ihre Söhne Johans, Ernfte, Anfhalm und Wernher beurkunden, daß fie ihr Gut zu Ruttelingen<sup>2)</sup> und die Leute außer- und innerhalb des Dorfs mit allen Gütern, wie fie es von dem Vogt von Meringen<sup>3)</sup> hergebracht haben, um 435 h. an Ludwig von Stadegun<sup>4)</sup>, Herrn Walters Sohn, verkauft haben. Bürgen: Her C. vom Bache<sup>5)</sup> Diet'ch der Dapher<sup>6)</sup> und der Vogt, fein Bruder, Gozze von Burlendingen<sup>7)</sup>, Benze von Stein<sup>8)</sup>, Eberhart von Tachufen<sup>9)</sup>. Zeugen: Her Ludewig von Stadegun. Ul. v. Em'ichingen<sup>10)</sup>, H. fein Bruder. H. der Scholer, Peter fein Bruder. Eb. von Lovpheim<sup>11)</sup>. Ul. von Grundshain<sup>12)</sup> und ander lut vil. Die Siegel der 4 Brüder find abgenommen.

<sup>1)</sup> Bad. Amt Pfullendorf. <sup>2)</sup> Riedlingen. <sup>3)</sup> Möhringen OA. Riedlingen. Conradus Advocatus de Meringen 1289, OA.Befchr. Riedlingen 206. <sup>4)</sup> Stadion. Lud. u. Walter, O.Rh. Z. 23, 66. <sup>5)</sup> Unbekannt. <sup>6)</sup> lies Dietrich. Dapfen, OA. Münlingen. <sup>7)</sup> In Hohenzollern. <sup>8)</sup> Rechtenftein OA. Ehingen. <sup>9)</sup> wohl zu lefen Tathufen OA. Ehingen. <sup>10)</sup> lies Emerichingen d. h. Emerkingen. <sup>11)</sup> Laupheim. Nach der OA.Befchr. Laupheim ftarb der letzte H. v. Laupheim 1280. S. 111. <sup>12)</sup> H. v. Grundshain, OA. Ehingen kennt die OA.Befchr. nicht.

## 4.

1332 April 11. Cunrat genannt Egghat von Muetrichingen<sup>1)</sup>, Kueneli, Cunrat und Heinz, feines Bruders Söhne, Bürger zu Mengen, verkaufen an Brunen von Hertenftein<sup>2)</sup> und deffen Gattin Katharina ihr Gut zu Muetrichingen für 50 Mark. Sie leiften Gewähr an den Träger des Gutes, Ritter Cunrad v. Lovbenberg<sup>3)</sup>, den Vater der Katharina, und Hans, feinen Sohn.

Siegel der Stadt Mengen. Zeugen: Cunrad v. Lovbenberg und fein Sohn Hans. Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> Ein Eckhard von Mueterkingen ift 1313 Pfandinhaber von Gütern in Bolftern. Mieterkingen OA. Saulgau. OA.Befchr. Saulgau S. 217. Eckhart v. Berkach O.Rh. Z. 23, 62. <sup>2)</sup> In Hohenzollern-Sigmaringen, f. OA.Befchr. Riedlingen S. 177. <sup>3)</sup> Laubenberg wo?

## 5.

1334. Dezember 6. Bruder Heinrich von Mindelberg<sup>1)</sup> Kommenthur und die Brüder des Deutfehordenshaufes zu Alczhufen verkaufen mit Zustimmung Bruder Heinrichs von Tettingen<sup>2)</sup>, Landkommenthurs in Elfaß und Burgund, ihr Gut zu Muetrichingen an das Frauenklofter zu Unferm Herrn Jefu Chrifft zu Suzfun um 40 Pfd.

Sig. Hein. v. Mindelberg und Heinrich v. Tettingen. Zeugen: Her Ludwig v. Straßburg, Leutprieftler zu Alczhufen, Her Nikolaus von Ueberlingen, Prieftler, Bruder Ulrich von Heidelberg, Bruder Heinrich von Schellenberg, Bruder Ulrich von Klingenberg. Siegel fehlen.

<sup>1)</sup> Mindelberg, Landg. Mindelheim. O.Rh. Z. 24, 268. <sup>2)</sup> Tettingen Kt. Thurgau. Landkommenthur Heinrich und Sifrid v. Mindelberg 1331 f. Z. f. O. Rh. 24, 268.

## 6.

1336 Juni 9. Abt Cunrad und Convent des Klofters Weingarten beurkunden, daß fie an die durch Klofter Suzfun von Ruefen Kroelen<sup>1)</sup> erkaufte Wiefe bei Sulgen keine Ansprüche außer  $\frac{1}{6}$  Pfd. Wachs jährlich haben.

<sup>1)</sup> Zu den Kroel, Kröwel cfr. OA.Befchr. Saugau S. 143, 173.

## 7.

1338 März 31. Hartnit v. Bartelftein<sup>1)</sup> und Hätze feine Wirthin verkaufen ihr Gut zu Bogenwiler, genannt das Fundengut<sup>3)</sup>, an das Gotteshaus zu Suezfun um oun zwei fechzig Pfd. h.<sup>4)</sup>

Zeugen: Hein. Kroel, Ammann zu Sulgen. Cunrat der Offenburger<sup>5)</sup>, Ulrich Kroel, Wernher der Bilovinger<sup>6)</sup> Ulrich Gunther<sup>7)</sup>, Cunrat der Bilovinger. Sig. Hartnit v. Bartelftein. Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> bei Scheer OA. Saugau OA.Befchr. S. 190. <sup>2)</sup> OA. Saugau. <sup>3)</sup> f. Nr. 1 Anm. 8, cfr. W. V. J. 3, 207. <sup>4)</sup> 60 - 2 = 58 Pfd. <sup>5)</sup> Patricier in Villingen O.Rh. Z. 8, 117. <sup>6)</sup> B. Amt Ueberlingen. <sup>7)</sup> O.Rh. Z. 6, 411.

## 8.

1342 Auguft 8. Bertolt, Hermann, Rufli und Elifabeth, Gefchwifter, des Bertold Pfifters Kinder verzichten auf alle Ansprüche an ein Gut des Klofters Suzfun, das ihr Vater zu Bogenwiler baute, außer den 3 nächften Nutzen.

## 9.

1343 Juni. Eberhart v. Kurfeg<sup>1)</sup> verkauft an Klofter Suzzen nah bei Sulgen der Stadt das Gut Swarzenbach<sup>2)</sup>, das er und fein Bruder umb die Bruchen<sup>3)</sup> erkaufte, um 78 Pfd.

Bürgen feine Brüder Ulrich und Bertold von Kurfeg. Zeugen: Heinrich v. Burron<sup>4)</sup>, Ritter, Heinrich Kroel, Hartnit Kroel, Rudolf Kroel, Burkhart Kroel, Gebrüder. Ulrich und Johann Kroel, auch Gebrüder, . . . . wiler, Albrecht der Blafer, Hans Fulmaige, Heinrich der Knecht, Wernher der Geiffer, Bürger zu Sulgen. Siegel abgeriffen.

<sup>1)</sup> Königsegg, Eberh. Ulrich Bertold cfr. W. V. J. 3, 212. cfr. OA.Befchr. Waldfee 217. <sup>2)</sup> Schwarzenbach bei Saugau. <sup>3)</sup> Bruch unbekannt. <sup>4)</sup> Burron bei Heiligenberg cfr. OA. Riedlingen 116. O.Rh. Z. 6, 411.

## 10.

1345 März 9. Hans der Steiger, Bürger zu Ravensburg, und Elsbeth feine Hausfrau verkaufen ihr Gut zu Furt<sup>1)</sup> uf dem Buhel das weiland Staiche Son war, um 20 Pfd. weniger 10 Schilling Conft. an Hans den Gutenmann. Bürge fein Schwager Benz der Mefferfchmid.

Siegler Fritz Holbein Stadtammann; Zeugen: Heinrich der Wolfegger<sup>2)</sup>, Wilhelm Humpis, Rudolf von Mekenpurren<sup>3)</sup>, Hans Werner und Bern im Höfen. Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> wohl OA. Ravensburg. <sup>2)</sup> wohl ein Ravensburger Bürger. <sup>3)</sup> OA. Tettngang.

## 11.

1345 Juni 15. Vor Friedrich Holbain, Stadtammann zu Ravensburg, klagt Hans Batenruti<sup>1)</sup> gegen Bruder Heinrich v. Suzzen als Vertreter der geiftlichen Frawen zu Suzzen, welche ihm eine Wiefe zu Wulgenftadt<sup>2)</sup>, die er und feine Frau von Cunrat Kroel fel. ererbt, Streitig machen. Bruder Heinrich beweift durch Eid und Eideshelfer, daß die Wiefe dem Klofter Suzzen als Zinslehen vom Klofter Weingarten gehört.

Zeugen: Heinrich der Wolfegger, Wilhelm Humpis, Ulrich im Hof, Chunrat Hypfeli, Chunrat und Jakob die Meifter. Das Siegel Holbains fehlt.

<sup>1)</sup> Bettenreute OA. Ravensburg OA.Befchr. Rav. S. 200. <sup>2)</sup> Fulgenftadt OA. Saugau.

## 12.

1348 Februar 6. Bischof Ulrich von Constanz incorporirt dem Kloster Sießen fr. praedic. ord. S. Aug. die Pfarrkirche zu Sießen, welche blos Klosterunterthanen die Seelforge leitet, und deren Patronatsrecht das Kloster hat, für des Klosters Tisch.

## 13.

1329 April 22. Johann von Ryfchach, zu Muettrichingen<sup>1)</sup> gefessen, verkauft an das Kloster Sußen um 1 Pfd. h. und 1 Malter Roggen „die Wäfferi in der breiten Wis und all die Swellina,“ die zu den 14 Mansmad gehören, desgleichen „die Wäfferi in der tueffen Wis“ zu Muettrichingen. Zeugen: Heinz Slaihwegg, Bürger zu Sulgen, Ital Schiltknecht v. Muettrichingen, Heinrich der Gegginger<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Befitz der Reifchach in Mieterkingen OA. Saulgau kennt die OA.Befchr. Saulgau S. 219 nicht. <sup>2)</sup> v. G. bad. Amt Meßkirch.

## 14.

1349 Juni 19. Johann v. Ryfchach, gefessen zu Muettrichingen, Judenta, seine eheliche Wirthin, und Katharina, seine Tochter, vertauschen dem Gotteshaus zu Suezzen, nahe bei Sulgen, eine Wiese zu Muettrichingen in der Tuffenwies eine Mannsmad groß gegen eine andere unter Schwarzach bei des Eckart bruelli 2 Mannsmad groß.

Zeugen: Herr Heinrich von Bueron, Ritter, Herr Nicolaus Degan zu Sulgen, Rus, Heinz, Cunz die Schildknecht, Uele der Maier, der Wolmadinger von Muettrichen (sic). Das Siegel Johanns von Ryfchach fehlt.

## 15.

ca. 1350. (Datum fehlt). Mark. v. Schellenberg von Kiffelegg<sup>1)</sup> der Aeltere gibt seine Tochter Grete zu Ravensburg in Humppis Haus dem ehrfamen Hainz Vogt von Sumerowe<sup>2)</sup>, gefessen zu Luepolz<sup>3)</sup>, zum ehelichen Weib und als Haussteuer 400 Pfd., nemlich 200 Pfd. auf St. Gallen nächstes Jahr, 200 Pfd. ein Jahr später. Siegler und Bürgen Doellenzer von Schellenberg<sup>4)</sup>, Johann den Truchfaezze von Walpurg<sup>5)</sup>, Utz von Kuffegg, der Aeltere<sup>6)</sup>, Diepolt von Lut'ch<sup>7)</sup> (Lutrach?), Ulrich von Ebersberg<sup>8)</sup>, Ueli von Kuffegg, Walter von Kuffegg, Hans v. Schellenberg von Lut'ch. Mark. v. Schellenberg.

Siegel fehlen.

<sup>1)</sup> OA.Befchr. Waldfee S. 123. 137. OA.Befchr. Wangen S. 264. <sup>2)</sup> OA. Tettngang S. OA.Befchr. 151. <sup>3)</sup> OA. Wangen OA.Befchr. S. 270. <sup>4)</sup> Tölzer v. Sch. OA.Befchr. Wangen S. 264. <sup>5)</sup> Johann der Gatte der Gräfin Katharine Tellg. OA.Befchr. Rav. S. 252. <sup>6)</sup> OA. Saulgau. <sup>7)</sup> Lauterach OA. Ehingen? <sup>8)</sup> Ebersberg O.Rh. Z. 8, 319.

## 16.

1356 Juli 24. Hans der Offenburger<sup>1)</sup> Conrads sel. Sohn, verkauft an Bruder Burkart Negillin, Conversen zu Suezfun, und dessen Sohn Peter 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jauchert Acker am Weg von Sulgen gen Suzfun um 16 Pfd. Stirbt der Vater vor dem Sohn und hinterläßt der letztere keine Erben, so fallen die 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jauchert an Kl. Suzfun. Zeugen: Wernher der Gaißer, Bertold Luelli, Cunrat Guttinger, Hainz Wiler. Sig. Hans Offenburger. Das Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> f. Nr. 7.

## 17.

1350 Juli 26. Hugo v. Kuffegge, Wille und Gêfe, seine Schwestern im Kloster Habstal, beurkunden, daß Johann von Ryschache die tüffe wis, welche er ihnen um 16 Pfd. h. versetzt hatte, wieder ausgelöst habe.

<sup>1)</sup> Habsthal Kl. im OA. Sigmaringen.

## 18.

1356 Juli 24. Johann von Ryschach vergleicht sich mit Kloster Suezfun über alle gehaltenen Streitigkeiten, insbesondere über 6 Maden Wiesen unter Swarzach<sup>1)</sup>, die zu dem Hof gehören, welchen die geistlichen Frauen von dem von Hornstein<sup>2)</sup> erkaufte, über einen Garten zu Muettrichingen in der „byzuni“<sup>3)</sup> hinter der Frauen von Suzfun Scheuer und 2 Jauchert Acker gelegen zu Muettrichingen an dem mitteln Steig. Johann v. Ryschach erhält 1 Pfd. h., die „Gefellen“ 5 Schilling Winkof vom Kloster. Zeugen: Hilprant der Furderer<sup>4)</sup>, Amman zu Sulgen, Rudolf Kroel, Ital Kroel, Rudolf der Eckoler<sup>5)</sup>, Bertolt der Frank<sup>6)</sup>, Wernher der Gaißer. Sig. Joh. v. Ryschach, Her Johann v. Hornstein, Her Hertnit v. Bartelstein. Die Siegel fehlen.

<sup>1)</sup> bei Saulgau. <sup>2)</sup> pr. Amt Sigmaringen, W. U. 4, 282. <sup>3)</sup> f. Buck, Flurnamenbuch S. 29. <sup>4)</sup> Ist das ein Förderer von Waldeck? Ein Furter begütert in Hitzkofen, W. U. 4, XXXVIII. <sup>5)</sup> Unbekannt. <sup>6)</sup> Frank alter Ravensburger Name.

## 19.

1358 April 3. Maengen. Claus Wild, Bürger zu Maengen verkauft an Kloster Sueffen sein Gut zu Herbrechtingen<sup>1)</sup>, welches seines Schwagers sel. Hainz Otten war, und das Cunz Hertenstein baut, um 100 Pfd. und 5 Pfd.

Zeugen: Frikk von Magenbuch<sup>2)</sup>, Cunz Rall, Bentz Rentz, Bentz Bates, Albrecht Bentzer, Cunrad der Ebinger<sup>3)</sup>, der Münch, Hans der Ebinger, Cunrad Alwig<sup>4)</sup>, Cunrat Hagmann, Hainz der Maiger uff dem Hus, alle zu Maengen. Sig. Stadt Mengen.

Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> Herberdingen, OA. Saulgau. <sup>2)</sup> Magenbuch in Hohenzollern, cfr. OA.Befchr. Saulgau S. 192. <sup>3)</sup> v. Ebinger OA. Balingen. <sup>4)</sup> f. W. V. J. 4, 95.

## 20.

1358 November 29. Rues der Bolfterer<sup>1)</sup> verkauft an die Priorin und den Convent zu Sueffen 20 Jauchert Acker auf dem Langenlö zu Wolferswiler<sup>2)</sup> im Diengoew um 6½ Pfd. Bürger: Hans Geng von Fulgunftat<sup>3)</sup>, Heinrich Froewin, Cunz Hagnow. Zeugen: Rues der Ekeler<sup>4)</sup>, Wernher der Gaiffer, Hermann Schlaichweg<sup>5)</sup>, Gueting.

Sig. Ital Kroewel, Ammann zu Sulgen.

<sup>1)</sup> OA. Saulgau. <sup>2)</sup> Wolfertsweiler OA. Saulgau. <sup>3)</sup> OA. Saulgau. <sup>4)</sup> f. Nr. 18. <sup>5)</sup> f. Nr. 13.

## 21.

1366 April 17. Clawes der Croewel von Biberach verkauft seinem gnädigen Herrn Graf Heinrich von Montfort, Herrn zu Tettngang, seinen Hof im Dorf zu Bolfter, den man nennt Bentzen des Dingelers Hof, um 70 Pfd. Zeugen: die vesten Mannen Jakob von Rain<sup>1)</sup>, Rud. Rife (undeutlich) Bürger von Sulgen, Wernher der Gaiffer, Chunrat Güttinger, Hans Lullin. Sig. Clawes Croewel, Eytal Croewel, den man nennt den Ammann, Hainz Guder<sup>2)</sup>. Siegel fehlen.

<sup>1)</sup> unbestimmt. <sup>2)</sup> O.Rh.Z. 31, 21.

## 22.

1366 August 28. Tettngang. Graf Heinrich von Montfort, Herr zu Tettngang, verkauft an das Kloster Sueffen den Hof zu Bolfter, den er von Katharine von Kiczkoven<sup>1)</sup>, Bürgerin zu Biberach, gekauft um 70 Pfd. Das Siegel des Grafen fehlt.

<sup>1)</sup> wohl Hitzkofen OA. Sigmaringen.

## 23.

1370 Oktober 29. Vor Graf Rudolf von Sulz, Hofrichter zu Rotweil bekennen Benz von Balgerhain<sup>1)</sup> zu Dirbehain<sup>2)</sup> und sein Sohn Peter, daß sie gegen 25 Pfd. h. 1 Malter Kernen Rotweiler Maß jährl. an Heinrich Älgess von Frulingen<sup>3)</sup> jun. Bürger zu Rotweil zu liefern haben.

Die Leistung haftet auf des Schultheißen Gut zu Dirbehain als Vorzins.

Sig. das Hofgericht zu Rotweil.

<sup>1)</sup> <sup>2)</sup> OA. Spaichingen. <sup>3)</sup> wo?

## 24.

1371 April 18. Cunrat Turwalt, Chorherr und Sänger der St. Johanniskirche zu Konftanz, Richter von Seiten des Papstes und des Abts zu St. Heinrich und St. Peter, Schaffner und Prokurator des genannten Abts, verzichtet auf das Gütlein zu Sulgen an der obern Schwarzbach, das Johann Hohenberg<sup>1)</sup>, Bürger zu Sulgen, Heinrich Uebelherr zu kaufen gegeben und das vermeintlich Lehen des Klosters von St. Gallen sein follte, wogegen die Frau des Hohenberg Zeugnis abgelegt.

Das Siegel fehlt.

<sup>1)</sup> Homberg, Amt Heiligenberg O.Rh. Z. 31, 13.

## 25.

1373 Oktober 31. Ulrich von Kungfeg, Herrn Ulrichs Sohn von Kungfeg, gefessen zu Bettelruti<sup>1)</sup>, und Walter v. Kungfegge, Benzen Sohn, verkaufen an Kl. Suffen alle Güter zu Herskil<sup>2)</sup> und den Kilchfatz, ausgenommen Jublingsgut, eine Hofftatt, welche der Herren von Salmansweil Zinslehen ist, um 600 Pfd. Die Kirche soll bis zu seinem Tod Herr Cunrad v. Bieboz? genießen. Bürger: Ebert v. Kungfeg, Lutold v. Kungfeg, sein Bruder gen. Hatzenturn<sup>3)</sup>, Erhard v. Kungfeg, Hainz Huntbiß, B. zu Ravensburg, Benz Gramlich, Bürger zu Zusdorf<sup>4)</sup>, Herman Rantze, Utz v. Stainhußen<sup>5)</sup>, Bentze Muttenufer<sup>6)</sup> zu Winterstetten<sup>7)</sup>. Siegel der Verkäufer und Zeugen fehlen.

<sup>1)</sup> Bettenreute f. Nr. 11. <sup>2)</sup> l. Heratskilch, Heratskirch OA. Saulgau, S. OA.Befchr. S. 194. <sup>3)</sup> OA.Befchr. Ravensburg S. 237. <sup>4)</sup> OA.Befchr. Ravensburg S. 245. <sup>5)</sup> OA. Waldfee, OA.Befchr. S. 199. <sup>6)</sup> Mittenhaufen OA. Ehingen, OA.Befchr. S. 181. <sup>7)</sup> OA. Waldfee. Winterstetten Stadt, nicht W. Dorf.

26.

1373 November 8. Katharina Gruffittin, Hans Gruffits Witwe, Bürgerin zu Ueberlingen, verkauft an Kl. Sußen ihr Gut zu Urfendorf<sup>1)</sup> im Diengow für 50 fl. Sig. Ulin Schotlin<sup>2)</sup>, Cunz Zan<sup>3)</sup>, Andreas Koben<sup>4)</sup>. Siegel fehlen.

<sup>1)</sup> OA. Saulgau. <sup>2)</sup> O.Rh. Z. 23, 2. <sup>3)</sup> O.Rh. Z. 23, 2. <sup>4)</sup> O.Rh. Z. 23, 2.

## Münfterftudien.

Vortrag von Diak. Klemm, gehalten in der Vereinsverfammlng vom 2. Febr. 1883.

### I. Das Denkmal der Grundfteinlegung.

Eine der erften Studien, mit denen ich mich einft noch von weiterer Ferne her in die Reihen der an der Erförfchung unferes Münfters Thätigen zu ftellen wagte, war eine folche über das Denkmal der Grundfteinlegung (Ulm Oberfchwaben Korr-Blatt 1, 21 ff.). Ich habe damals hinfichtlich der Streitigen Figur, welche hinter dem knieenden Bürgermeifter Ludwig Kraft ftcht und ihn hält, auszuführen verfucht, daß eben kraft diefer ihrer Haltung niemand anders als der Schutzpatron des Bürgermeifters in der Figur zu erkennen fein könne. Ich habe dann weiter dort aus Analogien gefchloffen, diefer Schutzpatron werde der dem Vornamen des Bürgermeifters entfprechende heil. Ludwig fein, deffen königliche Eigenschaft mir in feinem goldgefirtnten grünen Mantel zum Ausdruck gebracht schien<sup>1)</sup>. Der Annahme Preffels in feiner Feiftfchrift (Ulm und fein Münfter S. 18—21), daß vielmehr der erfte Pfleger des Münfters dargeftellt fein werde, habe ich nie Raum geben können, weil die Stellung der Figur zu der des Bürgermeifters hiezu durchaus nicht paffen will. Wohl aber habe ich geglaubt, in dem der Figur beigefügten runden Schild, in dem von einer Art Stock auffliegenden Adler, das Wappen des Geflechtes Stocker (mit Mauch) erblicken zu dürfen und habe mir fpäter die Sache fo zurecht gelegt: diefes offizielle Denkmal der Grundfteinlegung fei, weil der Brautthüre einverleibt, nicht etwa fchon im Jahr 1377 felbft entfanden, fondern ums Jahr 1404, wo ein Kirchenpfleger Claus Stocker, Goldfchmid 1388, urkundlich erwiefen ift, unter deffen Amtsführung gefertigt und habe zum Hinweis darauf deffen Wappen mit aufgenommen.

Heute bin ich nun in der Lage, eine andere Deutung mitzutheilen, nicht als von mir gefunden, aber als von mir nach wohl entfchuldbarem anfänglichem Widerftreben fehr wahrfeheinlich gefunden. Der eigentliche Urheber und Entdecker ift Herr Oberpfarrer Ernst Wernicke in Loburg (Provinz Sachfen), deffen große Sachkenntnis in einer folchen Frage genugfam erwiefen fein wird, wenn ich anführe, daß er von Otte zum Bearbeiter einer neuen Auflage feiner Kunftarchäologie des Mittelalters gewählt worden ift.

Wernicke geht mit meiner einftigen Ausführung vollkommen einig darin, daß der Dargeftellte der Schutzpatron des Bürgermeifters fei. Aber nun vermißt er an ihm das nothwendige Attribut des heil. Ludwig, die Krone, und findet er an der Figur ein Kennzeichen, das keinem einfachen Heiligen zukomme, fondern lediglich den göttlichen Perfonen, dann den Engeln und den Apofteln. Das find die bloßen Füße. Und wenn wir nun einmal an diefen Kreis zufolge der Regeln mittelalter-

<sup>1)</sup> Bei dem zweiten, privaten Denkmal der Grundfteinlegung (am dritten füdlichen Arkadenpfeiler) ftand der von Lutz Kraft gefiftete Kraftfche Altar. Diefer war nach Weyermann, Neue Nachr. S. 240, in der That unter andern Heiligen dem heil. Ludwig geweiht, aber, wie es fcheint, nicht dem König, fondern dem Bifchof.